

Leonhardi-Patrozinium am Sauhof wird am Montag gefeiert

Filialkirche strahlt nach Innen- und Außenrenovierung im Glanz/Festgottesdienst um 14 Uhr

Tettenwang/Althexenagger (hhe) Seit jeher gilt der Heilige Leonhard gilt als Patron der Bauern und Fuhrleute, und Schutzpatron von Pferd und Vieh. Alljährlich an diesem Festtag feiern die Gläubigen der Pfarrei Tettenwang das Patrozinium der Filialkirche von Althexenagger (im Volksmund „Sauhof“ genannt). Der Festgottesdienst zu Ehren der Heiligen Leonhard und Wendelin findet heuer bereits einen Tag früher, am Montag, 5. November, um 14 Uhr, in der Kirche von Althexenagger statt.

„In diesem Jahr steht das Patroziniumsfest unter einem besonderen Stern“, freut sich Kirchenpfleger Anton Treffer, der in den letzten drei Monate unzählige Male zum „Sauhof“ gefahren ist. Anlass waren die Renovierungsarbeiten an der Außen- und Innenfassade des im 17. Jahrhundert erbauten Gotteshauses. Kirchenmalermalermeister Dieter Feldmann aus Abensberg brachte das kleine Kirchlein mit seinen 20 Sitzplätzen wieder zum Strahlen. Mit einem wetterfesten weißen Anstrich wurde die Außenfassade des 8,30 Meter langen und 8 Meter breiten Gotteshauses versehen. Exakt 12,60 Meter misst der Kirchturm mit einer Zwiebel aus Schindeln und ganz oben leuchtet ein goldenes Kreuz. Zudem wurden die Kirchenfenster sowie die schwere aus Eichenholz bestehende Eingangstüre neu eingelassen. Ganz stolz ist Anton Treffer auf die schwere Eichentüre, auf der im Innern des Gotteshauses ein Opferstock angebracht ist.

„Das soll nun wieder ein Vierteljahrhundert herhalten“, scherzt Treffer, denn die letzte Außenrenovierung liegt exakt 20 Jahre her. Von weitem schon erstrahlt die Filialkirche, welchen den Heiligen Leonhard und Wendelin geweiht ist. Ein frischer Duft kommt dem Besucher beim Eintritt in die Kirche entgegen. „Der Kirchenmalermalermeister hat sämtliche Holzarbeiten, wie z.B. die Kirchenstühle und den Altar mit einem frischen Anstrich versehen“, so Treffer. Gleich sechsmal erfolgte der Innenanstrich durch natürlichen Juraholzkalk. Im neuen Glanz erstrahlen auch die hölzernen Figuren der Muttergottes Maria (rechts) und des Heiligen Bischof Wolfgang von Regensburg (links) am Hochaltar. Zentral in der Mitte des Hochaltars thronen die beiden Patrone, der Heilige Leonhard und der Heilige Wendelin. Mit einem neuen Anstrich versehen wurden die 14 hölzernen Kreuzwegstationen. Der vor allem in Süddeutschland verbreitete Verlegemuster des Rosenspitzes schmückt den Fußboden der Filialkirche. Unverändert blieb das Deckengemälde, welches einen blauen Himmel mit goldenen Sternen ziert. Die zwei Kirchenglocken mit einem Gesamtgewicht von 150 Kilogramm sind aus Bronze gegossen. Sie werden vor dem Festgottesdienst vom Mesnerehepaar Waltraud und Georg Haunschild geläutet. Viel Arbeit hatte Waltraud Haunschild mit der Reinigung nach den Renovierungsarbeiten vor dem Festtag. Die Gesamtkosten der Renovierung belaufen sich auf knapp 20.000 Euro. „Dankenswerterweise übernimmt die Diözese 40 Prozent der Kosten. Von der Kommune aus Altmannstein kommt 1.200 Euro an Zuschüssen, sodass den Rest von rund 11.000 Euro als Baulastträger bei unserer Kirchenstiftung St. Bartholomäus Tettenwang bleiben“, klärt der Kirchenpfleger auf.

Traditionell pilgern am Patrozinium Kinder und Erwachsene zu Fuß zum „Sauhof“ Das Kirchlein kann auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken. „Früher war hier in Althexenagger der Altmannsteiner Saumarkt“, erzählen noch die älteren Dorfbewohner. Darum heißt sie heute noch im Volksmund „Sauhof“. Laut den Diözesanmatrikeln von Regensburg gibt es die Katholische Kapelle St. Leonhard als Nebenkirche von Sollern bereits im 17. Jahrhundert. In früheren Zeiten wurde die Kirche von Sollern aus betreut.

Bericht: Bernhard Hegenberger, Hauptstraße 6, 93336 Tettenwang